

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Zur Statistik der Massenspeisungs-Einrichtungen

Von

Geh. Regierungsrat Dr. Gustav Lenius,  
Stat im Kriegsernährungsamt, Berlin

## 1. Ergebnis einer Rundfrage über den Stand der Massenspeisungen im Oktober 1916.

Wie bereits im vorhergehenden Abschnitt ausgeführt ist, lag es im Aufgabenkreise des Kriegsernährungsamtes, auch zu der Frage der Massenspeisungen Stellung zu nehmen. Dazu bedurfte es eines Überblicks über den Umfang der bereits vorhandenen Massenspeisungs-Einrichtungen. Diesem Zwecke diente eine im Oktober 1916 veranstaltete Umfrage bei den Gemeinden von 10 000 und mehr Einwohnern. Wenn auch das Ergebnis dieser Umfrage kein vollständiges und erschöpfendes Bild der vorhandenen Einrichtungen ergab, so ließ es doch erkennen, daß Massenspeisungs-Einrichtungen bereits in allen Gebieten des Reichs eine große Verbreitung erlangt hatten; es gestattete gleichzeitig einen Überblick über die Bedürfnisse, aus denen heraus die Einrichtungen getroffen waren, und kennzeichnete die Richtungen, in denen sich, den verschiedenen Bedürfnissen entsprechend, die Entwicklung vollzog.

Auf Grund der Umfrage haben 447 Gemeinden Berichte eingereicht. Hieraus ergab sich, daß im Oktober 1916 in 49 der berichtenden Gemeinden noch keinerlei Einrichtungen für Massenspeisungen vorhanden waren und bis dahin auch noch keine Vorbereitungen eingeleitet waren, um solche Einrichtungen ins Leben zu rufen. Soweit diese Tatsache begründet wurde, wurde darauf hingewiesen, daß ein Bedürfnis noch nicht hervorgetreten sei und daß die Bevölkerung sich ablehnend dagegen verhalte. In einzelnen Fällen wurde hervorgehoben, daß die räumlich zu große Ausdehnung und die weitläufige Bebauung die Durchführung von Massenspeisungen unmöglich mache. In der Hauptsache handelt es sich hierbei um kleinere Gemeinden mit mehr ländlichem Charakter. Jedoch wurde auch aus Gemeinden, in denen die Schwerindustrie vertreten ist, darüber be-